

Workshop: Bündelung von Zielen und Maßnahmen

Bronsert, v. Haaren

Bündelung von Maßnahmen & Planung?

- Einigkeit über theoretische Vorteile der Bündelung von Maßnahmen und Instrumente (behördenübergreifende Zielgebiete, multifunktionale Maßnahmen, Kombination der Instrumente der unterschiedlichen Behörden/Akteure)
- praktische Vorteile: Flächeneffizienz, Erweiterung, Stützung der eigenen Argumentation und damit Legitimität der Maßnahmen, frühzeitige Konfliktbereinigung, Kosteneffizienz
- praktische Vorteile: unzureichende Finanzierung oder Argumentationsdefizite für Maßnahmen
 - ökologische Gewässerunterhaltung (z. B.: Genehmigung, Beratung)
 - Gewässerrenaturierung in Zusammenarbeit mit Naturschutz u.a.

Hemmnisse

- Sektoraler Verwaltungsaufbau (führt zu mangelnder horizontalen Kooperation; Koordination ist zusätzlicher Aufwand, Querschnittsstrukturen und -projekte auf unterer Ebene einfacher, aber auch mit bedeutenden Kompetenzverlusten)
- EU-Richtlinien unterstützten Agieren in Sektoren
- Akzeptanzprobleme (unterschiedliche „Kulturen“), Interessendisparitäten der Interessengruppen
- Abstimmungsprobleme zwischen den Planungs-/Entscheidungsebenen (mangelnde vertikale Abstimmung)
- Mangelnde Aktivität, Durchsetzungskraft der Raumplanung

Erste Ansätze für Lösungen

- Unabhängige Moderation (Raumplanung)
- Gemeinsame Strategieentwicklung: Planung und Prioritätensetzung; gemeinsame Informationssysteme, Datenstandards (Umsetzung Inspire),
- Nutzung ELER-Mittel für integrierende Planungen + Projekte (3. Schwerpunkt, LEADER)